

Auftragsbekanntmachung

Vergabe-Nr.: [2026-UVgO-003-WAP-M331](#)

Bezeichnung des Verfahrens: [Planungsleistungen KiTa Mauer Iversheim](#)

1. Art der Vergabe

Öffentliche Ausschreibung nach §9 UVgO

2. Bezeichnung der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle

Bezeichnung

[Stadt Bad Münstereifel](#)

Postanschrift

[Marktstr. 11-15, 53902 Bad Münstereifel](#)

Kontaktstelle: [Zentrale Vergabestelle](#)

Telefon-Nummer: [+49 2253505-0](#)

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse: zvs@bad-muenstereifel.de

URL: <https://www.bad-muenstereifel.de/startseite/>

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: [DE122395335](#)

3. Bezeichnung der den Zuschlag erteilenden Stelle

wie Ziffer 2

folgende Adresse

Bezeichnung

Postanschrift

Telefon-Nummer:

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

4. Bezeichnung der Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind

wie Ziffer 2

folgende Adresse

Bezeichnung

Postanschrift

Telefon-Nummer:

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

Elektronische Angebote werden über den Vergabemarktplatz des Landes NRW eingereicht.

5. Form der Angebote

Zugelassen ist die Abgabe

elektronischer Angebote ausschließlich unter www.evergabe.nrw.de

- Elektronisch in Textform

- Elektronisch mit fortgeschrittener elektronischer Signatur

- Elektronisch mit qualifizierter elektronischer Signatur

der Angebote in Schriftform

6. Art und Umfang der Leistung sowie Ort der Leistungserbringung

Die Stadt Bad Münstereifel beabsichtigt infolge der Hochwasserkatastrophe 2021 eine Sanierung der Mauer an der Kita in Iversheim. Die Mauer weist derzeit deutliche Rissbildungen auf. Zusätzlich sind erhebliche Ausspülungen des Mörtels im gesamten Bereich vorhanden, welche während der Flut im Jahre 2021 entstanden sind. Die Mauer wird derzeit provisorisch abgestützt, da diese keine ausreichende Standsicherheit gewährleisten kann. Durch diese Maßnahme ist der Verkehrsraum der Straße "An der Ley" eingeschränkt. Inwieweit eine teilweise Sanierung ausreichend bzw. eine vollumfängliche Sanierung notwendig wird, muss im Zuge der Planung geklärt werden. 2. Aufgabenstellung: Da die Mauer nicht mehr dauerhaft standfest ist, wird für die Sanierung der beschädigten Stützmauer eine Objektplanung als auch eine Tragwerksplanung für das Ingenieurbauwerk notwendig. Hierbei sind verschiedene Sanierungsvarianten zu untersuchen und abzuwägen. Hierbei ist zu beachten, dass sich oberhalb der Mauer im Lastabtragungsbereich ein Bestandgebäude befindet, welches bei der Planung mit zu berücksichtigen ist. Im Zuge der Objektplanung sind Abstimmungen mit dem Denkmalschutz zu führen, da diese Mauer unter Denkmalschutz steht. Dementsprechend sollte bei der Sanierung das äußere Erscheinungsbild aufrecht gehalten werden. Im Rahmen der Objektplanung ist auch die Verkehrsführung während der Bauzeit zu beplanen, da der Verkehrsraum aufgrund der parallel fließenden Erft und der Erftmauern eingeschränkt ist. Neben der Leistungsbeschreibung befindet sich zusätzlich das erstellte geotechnische Gutachten in den Vergabeunterlagen, welches als Grundlage für die weitere Planung dient. Dementsprechend müssen hierzu die Leistungsbilder der Objektplanung Ingenieurbauwerke sowie die Leistungsbilder der Tragwerksplanung gemäß den unter Abschnitt 3 genannten Leistungsphasen für dieses Brückenbauwerk erbracht werden. Es handelt sich bei diesem Projekt um eine durch das Land Nordrhein-Westfalen und die Bundesrepublik Deutschland geförderte Maßnahme zur Beseitigung von Schäden an öffentlicher und privater Infrastruktur sowie zum Wiederaufbau anlässlich der Starkregen- und Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 (Fördermittelrichtlinie (FRL) Wiederaufbau Nordrhein-Westfalen) vom 27 Mai 2025. Auf die geltende Förderrichtlinie Wiederaufbau wird ausdrücklich hingewiesen.

Erfüllungsort

Stadt Bad Münstereifel, Marktstr. 11-15, 53902 Bad Münstereifel

Ergänzende/Abweichende Angaben zum Erfüllungsort

An der Ley, Iversheim

7. ggf. Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Der Auftrag wird nicht in Lose aufgeteilt.

8. ggf. Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

9. etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Mit der Planung soll spätestens 3 Wochen nach der Beauftragung begonnen werden. Die Ergebnisse der LPH 3 sollen spätestens 3 Monate nach Beginn der Planung vorliegen.

10. Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

Adresse zum elektronischen Abruf:

<https://www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de/VMPSatellite/notice/CXQ1YDMYWK2/documents>

Hinweise zu Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit sind den Nutzungsbedingungen des Vergabemarktplatzes NRW zu entnehmen

Anschrift der Stelle

wie Ziffer 2

folgende Adresse

Bezeichnung

Postanschrift

Telefon-Nummer:

Telefax-Nummer:

E-Mail-Adresse:

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

Etwaige zusätzliche Angaben über die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und der Zugriffsmöglichkeit auf die Vergabeunterlagen:

11. Ablauf der Angebotsfrist

23.06.2026 09:00 Uhr

12. Ablauf der Bindefrist

21.07.2026

13. Höhe geforderter Sicherheitsleistungen

14. Wesentliche Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

siehe VOL/B

15. Angabe der Eignungskriterien und der mit dem Angebot vorzulegenden Unterlagen zur Beurteilung der Eignung

Eignungskriterien zur

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister - Nachweis betreffend die Qualifikation des Auftragnehmers nach § 75 Abs. 1-3 VgV, - Erklärung zu §§ 31 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 GWB, - Erklärung zur Selbstreinigungsmaßnahmen i.S.d. § 125 GWB (sofern einschlägig). Die folgenden Erläuterungen gelten für alle Erklärungen und Nachweise zu rechtlichen, wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Angaben. Der AG lässt neben Eigenerklärungen auch Nachweise als Beleg für die Eignung zu, die innerhalb einer Präqualifizierung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV), im amtlichen Verzeichnis präqualifizierter Unternehmen für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (AVPQ) und im PQ VOL erworben wurden. Es gelten nur die Kriterien als erfüllt, auf die sich die Prüfung der Präqualifizierungsstelle bezieht. Die Erläuterungen zur Präqualifikation gelten für alle geforderten Erklärungen

und Nachweise. Bieter können sich zu Bietergemeinschaften zusammenschließen. Siehe hierzu auch Unterlage 2. Hierbei ist mit dem Angebot beizubringen: - Bietergemeinschaftserklärung (§ 32 UVgO) Bieter können sich zum Nachweis der Eignung der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen (Eignungsleihe). Diesbezüglich ist mit dem Angebot einzureichen: - Eigenerklärung Kapazitäten anderer Unternehmen (Eignungsleihe) Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle sind im Falle einer Eignungsleihe einzureichen: - Eignungsnachweise des anderen Unternehmens sowie dessen Erklärung zu §§ 31 UVgO i.V.m. 123 ff. GWB - Verpflichtungserklärung bei Eignungsleihe Der AG behält sich vor, einen Auszug aus dem Wettbewerbsregister für das Unternehmen, das den Zuschlag erhalten soll, bei der zuständigen Stelle anzufordern. Nicht in Deutschland ansässige Unternehmen haben auf Verlangen eine gleichwertige Urkunde Ihres Herkunftslandes oder, falls diese nicht verfügbar ist, eine sonstige Erklärung entsprechend den Anforderungen einzureichen. Innerhalb der Vergabeunterlagen finden sich vom Bieter auszufüllende Musterformulare, die zu verwenden sind. Geforderte Erklärungen, die sich nicht anhand dieser abgeben lassen, sind grundsätzlich als Eigenerklärung abzugeben. Zudem reichen - soweit nichts anderes ausgeführt ist - Eigenerklärungen aus. Die Mindestanforderungen müssen von dem Bieter/der Bietergemeinschaft erfüllt werden. Werden diese nicht erfüllt, erfolgt ein Ausschluss des Angebots aufgrund fehlender Eignung.

wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit.

Berufshaftpflichtversicherung Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (Deckungssumme mindestens 5 Mio. EUR je Verstoß für Personenschäden sowie von mindestens 3 Mio. EUR je Verstoß für sonstige Schäden (Sachschäden und Vermögensschäden)) Weitere Anforderung: Die Gesamtleistung des Versicherers innerhalb eines Versicherungsjahres muss mindestens das Doppelte dieser Deckungssummen betragen. Sofern ein Versicherungsschutz im vorstehenden Sinne (noch) nicht besteht, ist eine Eigenerklärung des Bieters/der Bietergemeinschaft ausreichend, wonach im Auftragsfall ein Versicherungsschutz im vorstehenden Sinne erfolgen kann (§ 45 Abs. 4 Nr. 2 VgV). Die Erfüllung der Voraussetzungen zu der Berufshaftpflichtversicherung stellt eine Mindestanforderung dar.

technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit.

Geeignete (Unternehmens-) Referenzen des Bieters/der Bietergemeinschaft (betreffend (Planungs-) Leistungen mit vergleichbaren Anforderungen. Als Mindestanforderung an die Eignung gilt, dass mind. zwei Referenzen vorgelegt werden muss, die nachfolgende Anforderungen erfüllt: - Leistungsinhalt mit dem hiesigen Leistungsinhalt gem. Leistungsbeschreibung vergleichbar: o Referenz, mit den wesentlichen Grundleistungen der Leistungsphasen 2-8 des Leistungsbilds Objektplanung Ingenieurbauwerke gem. § 43 Abs. 1 HOAI in Bezug auf ein Brückenbauwerk - Referenzprojekt, bzw. davon die Leistungsphase 8 muss in den letzten fünf Jahren abgeschlossen sein (Zeitpunkt für die Zurückrechnung ist die Angebotsfrist) - Anrechenbare Kosten (Hinweis: Die anrechenbaren Kosten werden ausschließlich zu Vergleichszwecken erhoben, d.h. für die Bewertung, ob die Referenz mit der hiesigen Leistung vergleichbar ist. Es handelt sich nicht um eine Mindestanforderung.) - Planung bezog sich auf ein Brückenbauwerk - Beginn der Leistung und Abschluss der Leistungsphase 8 - Neben den sich aus der Angebotsanlage (Muster in Anlage 8) ergebenden Angaben ist eine individuelle Referenzbeschreibung einzureichen, aus der sich das Projekt im Wesentlichen ergibt. Der Bieter/die Bietergemeinschaft ist bezüglich der Anzahl der beigebrachten Referenzen nicht beschränkt.

Sonstige

Bieterfragen richten Sie NUR über das Vergabeportal (Kommunikation) an die Zentrale Vergabestelle der Stadt Bad Münstereifel. Bieterfragen sind rechtzeitig aber spätestens so zu stellen, dass der Auftraggeber diese sechs Tage vor Submissionstermin beantworten kann. Die Beantwortung später eingegangener Bieteranfragen liegt im Ermessen der Zentralen Vergabestelle. Angebote können ausschließlich in Textform gem. § 126b BGB mit Hilfe elektronischer Mittel über die die Vergabeplattform der <https://www.vergaben-wirtschaftsregion-aachen.de/VMPsatellite/company/wel-come.do> gestellt werden. Die Übermittlung der Angebote mittels Telefax, E-Mail oder unverschlüsselt über das Bieterkommunikationstool der Vergabeplattform ist nicht zulässig. Das Angebot ist bis zum Ablauf der o.g. Angebotsfrist einzureichen. Bieterfragen sind digital über das o.g. Vergabeportal zu stellen und werden nur über dieses beantwortet. Eine telefonische Beantwortung von Bieterfragen erfolgt nicht. Der Auftraggeber stellt über das o.g. Vergabeportal Unterlagen/Mitteilungen ein (auch ggf. neue, sich ändernde oder ergänzende Unterlagen), so dass mithin grundsätzlich die Kommunikation ausschließlich über das Portal läuft. Der Bieter/die Bietergemeinschaft hat sich hierüber selbst verantwortlich fortlaufend zu informieren. Die Anwesenheit der Bieter oder ihrer Bevollmächtigten bei Öffnung der Angebote ist nicht zugelassen. Eine Ausfüllhilfe können Sie sich auf unserer Homepage unter: www.bad-muenstereifel.de/wirtschaft/vergaben-ausschreibungen/ als pdf-Datei herunterladen. Angabe Unteraufträge Angabe, welche Teile des Auftrags das Unternehmen unter Umständen als Unteraufträge zu vergeben beabsichtigt. Hierzu hat der Bieter/die Bietergemeinschaft mit dem Angebot beizubringen: - Nachunternehmererklärung Auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle im Vergabeverfahren sind einzureichen: - Verpflichtungserklärung Nachunternehmer (sofern einschlägig), - Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 31 Abs. 1 UVgO i. V. m §§ 123, 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), - Eigenerklärung Selbstreinigungsmaßnahmen i. S. d. § 31 Abs. 2 S. 3 UVgO i. V. m. § 125 GWB (sofern einschlägig), - Eigenerklärung zur Berufshaftpflichtversicherung (Personenschäden sowie sonstige Schäden

(Sachschäden und Vermögensschäden); Sofern ein Versicherungsschutz im vorstehenden Sinne (noch) nicht besteht, ist eine Eigenerklärung ausreichend, wonach im Auftragsfall unverzüglich eine entsprechende Versicherung abgeschlossen wird, - Angaben zu geeigneten Referenzen (Referenzobjekte betreffend vergleichbare Leistungen). Die Anforderungen an die Vergleichbarkeit der Referenzen ergibt sich aus den Anforderungen der Ausschreibung. Die an die Eignung gestellten Mindestanforderungen gelten für die Nachunternehmer, die für die jeweiligen Teile des Auftrags vorgesehen sind, nicht.

16. Angabe der Zuschlagskriterien

Folgende Kriterien

Kriterium	Gewichtung
Preis	60%
Qualität	40%

Weitere Informationen zu den Kriterien:

17. Berücksichtigung von Werkstätten für behinderte Menschen und Inklusionsbetriebe

Sofern das Angebot einer anerkannten Werkstätte für behinderte Menschen oder einer anerkannten Blindenwerkstätte oder diesen Einrichtungen vergleichbare Einrichtungen (nachfolgend bevorzugte Bieter) ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines insofern nicht bevorzugten Bieters ist, so wird dem bevorzugten Bieter der Zuschlag erteilt. Bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote wird der von den bevorzugten Bietern angebotene Preis mit einem Abschlag von 15 von Hundert berücksichtigt. Voraussetzung für die Berücksichtigung des Abschlags ist, dass die Herstellung der angebotenen Lieferungen zu einem wesentlichen Teil durch die bevorzugten Bieter erfolgt. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Wertschöpfung durch ihre Beschäftigten mehr als 10 % des Nettowerts der zugekauften Waren beträgt.

18. Sonstiges

Bitte beachten Sie, dass das Formular 324 - Angebotsschreiben zwingend ausgefüllt beigelegt werden muss, da Sie ansonsten auszuschließen sind und Ihr Angebot somit nicht teilnehmen darf.

Bekanntmachungs-ID: CXQ1YDMYWK2